



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

SYNERGETISCHE LEHRERBILDUNG im exzellenten Rahmen (TUD-Sylber²)

**Das Maßnahmenpaket der TU Dresden
im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung**

ZWISCHENBERICHT 2020

**S Y
L B
E R**

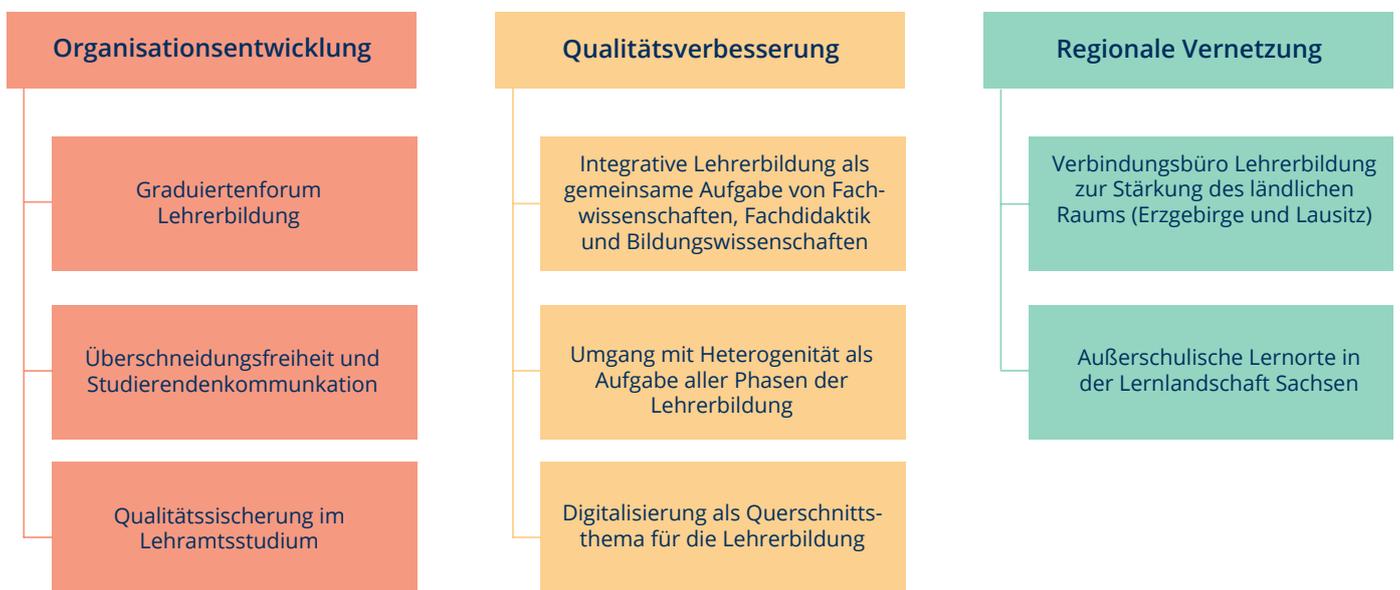
GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Der Ansatz der TU Dresden im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung besteht darin, möglichst viele Akteure mit ihren Themen und Anliegen in die Weiterentwicklung der Lehrerbildung hin zu mehr Kohärenz einzubinden und schrittweise Kooperations- und Querstrukturen für die Lehrerbildung zu stärken.

In der zweiten Förderphase zielen acht fächer- und schulartübergreifende Teilprojekte des Vorhabens *Synergetische Lehrerbildung* (TUD-Sylber²) auf die Konsolidierung und Verstetigung bewährter Konzepte in der Breite der Lehrerbildung. Die acht Teilprojekte werden von Professuren aus sieben Fakultäten verantwortet. Darüber hinaus integrieren sie weitere Akteure innerhalb der TU Dresden sowie in der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung in gemeinsame Anstrengungen hin zu mehr Kohärenz in der Lehrerbildung.



Schwerpunkt Organisationsentwicklung |

Mit dem Studienbüro Lehramt, dem Graduiertenforum Lehrerbildung, dem Verbindungsbüro Lehrerbildung und der Koordinierungsstelle *Digitalisierung in der Lehrerbildung* wurden im ZLSB seit Beginn der ersten Förderphase auf Dauer angelegte Strukturen gebildet und teils bereits nachhaltig verankert. Darüber hinaus adressieren die Projektbeteiligten bestehende Gremien der Lehrerbildung an der TU Dresden. Sie wirken z. T. federführend an der Arbeit der ZLSB-Arbeitskreise mit und sind an ad-hoc-Arbeitsgruppen zur Überarbeitung der Studienordnungen aufgrund der Reform der sächsischen Lehramtsprüfungsordnung (LAPO) beteiligt.

TUD-Sylber²-Teilprojekt 1: Graduiertenforum Lehrerbildung |

Das Graduiertenforum Lehrerbildung im ZLSB bietet forschungsmethodische Lehr- und Unterstützungsangebote für wissenschaftliche Mitarbeitende, Abgeordnete Lehrkräfte und Studierende. Im Jahr 2020 konnten die etablierten Präsenzformate des Graduiertenforums pandemiebedingt zeitweise nicht stattfinden. So wurde neben der weiterhin stark nachgefragten individuellen Beratung zu forschungsmethodischen Fragen verstärkt auf die Entwicklung digitaler Veranstaltungen sowie auf autarke digitale Lehrinhalte gesetzt.

Unter anderem fand eine digitale *Round Table Discussion* mit Promovierenden mehrerer Universitäten statt, bei der sich das im Graduiertenforum bevorzugte Prinzip einer niedrighwelligen Beratung durch promovierte *Peers* auch im digitalen Rahmen bewährte. Im Jahr 2020 wurde zudem mit der Produktion autarker digitaler Lehrinhalte begonnen.

Als Prototyp wurde mithilfe von moderner Auto-Software ein erster interaktiver Kurs zu Methoden der Unterrichtsbeobachtung entwickelt.

Um Lehramtsstudierende bereits während ihres Studiums an die empirische Bildungsforschung heranzuführen, stehen die Beratungsangebote des Graduiertenforums auch Studierenden aller Lehrämter zur Verfügung, etwa zur Betreuung von Staatsexamensarbeiten. Für Studierende fanden zudem mehrere Lehrveranstaltungen mit Bezug zur empirischen Bildungsforschung statt: ein *Service-Learning*-Projekt zur Förderung rechenstarker Kinder, ein Seminar zu Genderstereotypen sowie eine Vorlesungsreihe

zum internationalen Vergleich von Bildungssystemen. Darüber hinaus bietet das Graduiertenforum Dozierenden der Lehramtsstudiengänge einzelne Lehreinheiten zu empirischen Forschungsmethoden zur Integration in Vorlesungen, Seminare oder Kolloquien an.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Teilprojekt 1: Graduiertenforum Lehrerbildung](#)



Foto: TUD Bildpool/ Crispin I. Mokry

TUD-Sylber²-Teilprojekt 2: Überschneidungsfreiheit und Studierendenkommunikation |

In der ersten Förderphase von TUD-Sylber wurde das Studienbüro Lehramt als Querstruktur für Studienberatung, Praktikumskoordination, Betreuung des Ergänzungsbereichs und Prüfungsverwaltung der Lehramtsstudiengänge eingerichtet und hat sich mit seinem Front Desk als zentrale Anlaufstelle für alle organisatorischen Anliegen der Lehramtsstudierenden etabliert. Der Front Desk erwies sich auch unter Pandemiebedingungen als leistungsfähiger Mittelpunkt in der vorwiegend digitalen Studierendenkommunikation.

In der zweiten Förderphase liegt der Schwerpunkt der Projektaktivitäten auf der universitätsweiten Einführung eines Zeitfenstermodells zur Herstellung größtmöglicher Überschneidungsfreiheit von

Lehrveranstaltungen und Prüfungen. 2020 wurden die inneruniversitären Abstimmungsprozesse zur Einführung des Zeitfenstermodells fortgesetzt.

Im Dezember 2020 empfahl die Senatskommission Lehre, das Zeitfenstermodell für die Lehrveranstaltungs- und Prüfungsplanung in den Lehramtsstudiengängen zu pilotieren. Als Vorstufe zu umfassenden universitätsweiten Regelungen hat sich ein Prüfungsplan bewährt, der die Ermittlung und Vermeidung von Überschneidungen bei Prüfungsterminen ermöglicht. Auch bei der Organisation der pandemiebedingten Modifikationen im Prüfungsgeschehen stellte sich der Prüfungsplan als hilfreiches Instrument zur fakultätenübergreifenden Abstimmung heraus.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Teilprojekt 2: Überschneidungsfreiheit und Studierendenkommunikation](#)

TUD-Sylber²-Teilprojekt 3: Qualitätssicherung im Lehramtsstudium | Da die Lehramtsstudiengänge bislang nicht in das Qualitätsmanagementsystem der TU Dresden integriert waren, fehlen systematische Befunde zur Qualität des Lehramtsstudiums. Diese Lücke soll im Rahmen von TUD-Sylber² durch eine Integration der Lehramtsstudiengänge in das Qualitätsmanagementsystem geschlossen werden. So sollen auch Fragen der Professionalisierungsforschung in institutionalisierte Evaluationsprozesse integriert und auf diese Weise nachhaltig in der Qualitätssicherung verankert werden. Im Jahr 2020 fand ein intensiver Abstimmungsprozess mit dem an der TU Dresden für die Studiengangevaluation verantwortlichen Zentrum für Qualitätsanalyse statt, um die etablierten Abläufe und Instrumente der Qualitätssicherung für das Lehramt zu adaptieren und um Spezifika der Lehramtsstudiengänge zu ergänzen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Kohärenz der Studiengänge sowie auf Bezügen des Studiums zur schulischen Praxis.

Die Evaluation der Lehramtsstudiengänge im akkreditierten Qualitätsmanagementsystem wird um die projektspezifische Evaluation von TUD-Sylber²-Aktivitäten ergänzt. Dazu wurde u. a. ein einheitliches Basisinstrument entwickelt, das – ergänzt um teilprojektspezifische Aspekte – zur Evaluation von Veranstaltungen eingesetzt wird.

Im Jahr 2020 wurde auch die Auswertung der 2019 durchgeführten Sächsischen Lehrkräftebefragung fortgeführt. Zur jährlichen TUD-Sylber-Konferenz im November 2020 konnten Befunde zum Themenschwerpunkt „Inklusion und Umgang mit Heterogenität“ vorgelegt werden. Um eine empirische Grundlage für den intendierten Austausch und die verstärkte Kooperation mit Akteuren der zweiten Phase der Lehrerbildung zu erhalten, wurden Haupt- und Fachausbildungsleiter:innen der staatlichen Ausbildungsstätten im Freistaat Sachsen befragt. Dabei wurden unter anderem Urteile zum Kompetenzniveau von Lehramtsabsolvent:innen und Einschätzungen zur Rollenverteilung zwischen den Institutionen der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung erhoben.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Teilprojekt 3: Qualitätssicherung](#)



Foto: TUD Bildpool/ Panthermedia

Schwerpunkt Qualitätsverbesserung |

Drei TUD-Sylber²-Teilprojekte befassen sich mit Querschnittsaufgaben für die Lehrerbildung. Während es bei den themenspezifischen Teilprojekten zur Digitalisierung und zum Umgang mit Heterogenität um zentrale aktuelle Herausforderungen für die Lehrerbildung geht, zielt das Teilprojekt Integrative Lehrerbildung insgesamt auf eine Stärkung der Kohärenz des Studiums und der Ausbildung und adressiert dabei die Verzahnung von Bildungswissenschaften, Fachdidaktik und Fachwissenschaften ebenso wie die lernförderliche Einbindung von Praxisphasen ins Studium. Alle drei Teilprojekte zielen darauf, Verständigungs- und Entwicklungsprozesse anzuregen und zu gestalten, die über die jeweils beteiligten Professuren hinausgehen und auch die phasenübergreifende Kohärenz der Lehrerbildung in den Blick nehmen.

TUD-Sylber²-Teilprojekt 4: Integrative Lehrerbildung als gemeinsame Aufgabe von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft | TUD-Sylber² zielt darauf, die Zusammenarbeit von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft zu intensivieren. Darüber hinaus werden Fortschritte bei der Kohärenz der Lehrerbildung über die verschiedenen Phasen hinweg angestrebt. Diese Ziele werden mit parallelen Ansätzen in unterschiedlichen Handlungsfeldern verfolgt.

Um die verschiedenen Praxisphasen im Lehramtsstudium besser aufeinander abzustimmen und so eine Progression professionsrelevanter Kompetenzen bei den Studierenden zu ermöglichen, soll die aktuell vorliegende Praktikumskonzeption überarbeitet und konkretisiert werden. In fakultätenübergreifender Verständigung konnte zuletzt ein Konsens über die Schwerpunkte einzelner Praxisphasen sowie deren Begleitung und Vor- und Nachbereitung erzielt werden.

Um Studierenden und Studieninteressierten die Lernziele und den Aufbau des Lehramtsstudiums transparenter zu machen, soll die Studierendenkommunikation optimiert und es sollen Informationsmaterialien ergänzt werden. Wichtige Ansatzpunkte sind dabei häufige Beschwerdethemen von Studierenden sowie verbreitete Fehlkonzepte und falsche Erwartungshaltungen mit Blick auf die Ausrichtung des Lehramtsstudiums an der TUD.

Zugleich werden Lehrende der fachwissenschaftlichen Studienanteile für die Belange der Lehramtsstudierenden sensibilisiert und über die Struktur des Lehramtsstudiums aufgeklärt. Dies soll dazu beitragen, dass sich fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile für Lehramtsstudierende künftig besser zusammenfügen. Im Jahr 2020 wurde das Format fachspezifischer *Willkommensbesuche* bei Dozierenden weiterentwickelt und in unterschiedlichen Fachkontexten eingesetzt.

Um exemplarisch interdisziplinäre Kooperation in der Lehre zu erproben, widmet sich ein modellhaftes Lehrprojekt der Gestaltung kognitiv aktivierender Lern- und Arbeitsaufgaben, da dies über Schularten und Fächer hinweg als zentraler Bestandteil der Lehrertätigkeit gelten kann.

Ein in gewerblich-technischen beruflichen Fachrichtungen erprobtes Konzept wird schrittweise für weitere Fachrichtungen und Schularten adaptiert.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Teilprojekt 4: Integrative Lehrerbildung als gemeinsame Aufgabe von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft](#)

TUD-Sylber²-Teilprojekt 5: Umgang mit Heterogenität als Aufgabe aller Phasen der Lehrerbildung | Aufbauend auf empirischen Erhebungen und erfolgreich pilotierten Lehr-Lern-Formaten der ersten Förderphase entsteht im Rahmen von TUD-Sylber² eine Sammlung didaktischer sowie methodischer Materialien zum Umgang mit Heterogenität. Mit Hilfe dieser Sammlung können sich Lehrende aller Phasen der Lehrerbildung weiterbilden und einzelne Elemente inklusiver Bildung gezielt in ihre eigene Lehre integrieren. Die Sammlung gliedert sich entlang von sechs Handlungsfeldern (Bindungs- und Beziehungsarbeit, Kooperation, Diagnostik, Aneignungsweisen, Sinn- und Bedeutungsstrukturen sowie individuelle Lern- und Entwicklungspläne) und wird als Online-Tool umgesetzt. Um die Gestaltung der Materialsammlung an den tatsächlichen Bedarfen zu orientieren, basiert die Konzeption auf Befragungsergebnissen (Referendar:innen, Lehrkräfte sowie Ausbilder:innen des Vorbereitungsdienstes).

Inklusion und der Umgang mit Heterogenität standen im Jahr 2020 im Mittelpunkt der jährlichen TUD-Sylber-Konferenz, die zum ersten Mal als digitale Veranstaltung stattfand. Vertreter:innen der Lehrerbildung aller Phasen, aber auch Schulleitungen, Lehrkräfte und zivilgesellschaftliche Akteur:innen kamen in einen fruchtbaren Austausch. Die Kooperation zwischen den Institutionen der ersten und zweiten Lehrerbildungsphase wurde in mehreren gemeinsamen Workshops intensiviert.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Teilprojekt 5: Umgang mit Heterogenität als Aufgabe aller Phasen der Lehrerbildung](#)

TUD-Sylber²-Teilprojekt 6: Digitalisierung als Querschnittsthema für die Lehrerbildung | Digitalisierung mit ihren Auswirkungen ist ein Querschnittsthema für die Lehrerbildung. TUD-Sylber² trägt mit seinen Maßnahmen dazu bei, die Akteur:innen in den unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung für dieses Thema zu sensibilisieren, Aus- und Fortbildungsangebote zur Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen zu etablieren und die Aktivitäten der TU Dresden im Kontext der Digitalisierung von Hochschule und Schule zu koordinieren. Im Jahr 2020 waren die Angebote der Koordinierungsstelle Digitalisierung in der Lehrerbildung aufgrund der in der Corona-Pandemie sprunghaft gestiegenen Relevanz digitaler Lehr-Lernformate besonders stark nachgefragt. Das Informations-, Beratungs- und Lehrangebot der Koordinierungsstelle wurde kontinuierlich ausgebaut. Eine wöchentliche Online-Sprechstunden für Dozierende sowie für Lehramtsstudierende leistete Hilfestellung für das digitale Lehren, Lernen und Prüfen in der Pandemie.

Um die inneruniversitäre Abstimmung zum Thema Digitalisierung in der Lehrerbildung zu initiieren und den Austausch mit außeruniversitären Akteuren der Lehrerbildung zu befördern, wurde im Jahr 2020 der ZLSB-Arbeitskreis *Digitalisierung und Medienbildung* gegründet.

Besonderes Augenmerk liegt in TUD-Sylber² auf der informatischen Bildung an Grundschulen. Im Fokus steht die Qualifizierung (angehender) Grundschullehrkräfte für die Vermittlung wichtiger Grundlagen informatischer Bildung. Entwickelt und erprobt wurden Lehr-Lern-Konzepte, die sowohl bei Studierenden als auch bei Lehrkräften eingesetzt werden können, so zum Beispiel Lehrkräftefortbildungen mit dem Titel *Informatische Bildung in der Grundschule* – mit und ohne Computer. Informatische Inhalte und Konzepte für die Grundschule wurden zudem in Lehr-Lern-Materialien aufbereitet und Lehrkräften frei zur Verfügung gestellt.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Teilprojekt 6: Digitalisierung als Querschnittsthema für die Lehrerbildung](#)



Foto: TUD Bildpool/ Crispin I. Mokry



Foto: TUD Bildpool/ Panthermedia

Schwerpunkt Regionale Vernetzung | Durch TUD-Sylber² soll die Kooperation mit außeruniversitären Bildungsakteuren in den peripheren Regionen jenseits des Großraums Dresden intensiviert und systematisiert werden.

Dazu werden im TUD-Sylber²-Teilprojekt *Lernlandschaft Sachsen* Konzepte für die Einbindung außerschulischer Lernorte in den Unterricht entwickelt und in Sachsens peripheren Regionen implementiert.

Darüber hinaus ist die Vernetzung mit Bildungsakteuren außerhalb der Universität und insbesondere außerhalb der urbanen Zentren ein Querschnittsthema für TUD-Sylber². Das neu eingerichtete Verbindungsbüro Lehrerbildung führt die verschiedenen Initiativen und Aktivitäten zusammen.

TUD-Sylber²-Teilprojekt 7: Verbindungsbüro Lehrerbildung zur Stärkung des ländlichen Raums

Das Verbindungsbüro Lehrerbildung zielt auf eine Stärkung ländlicher Bildungsräume im Umfeld von Dresden durch eine Förderung der Zusammenarbeit universitärer und außeruniversitärer Bildungsakteure. Dazu koordiniert und unterstützt das Verbindungsbüro die vielfältigen Kooperationsvorhaben der TUD-Sylber²-Teilprojekte sowie weiterer universitärer Akteure. Das Verbindungsbüro koordiniert zudem den Austausch mit dem Landes-

amt für Schule und Bildung mit dem Ziel, die Kohärenz des Lehramtsstudiums mit der zweiten Phase der Lehrerbildung zu erhöhen sowie die TU Dresden verstärkt als Anbieterin von Lehrkräftefortbildungen zu etablieren.

Trotz der in der Pandemie eingeschränkten Möglichkeiten persönlicher Begegnung wurden die Kooperationsbeziehungen zu regionalen Bildungsakteuren sowie der 2. und 3. Phase der Lehrerbildung intensiviert und erweitert.

Ausgewählte Schulen der ländlichen Regionen wurden als Kooperationsschulen gewonnen und werden perspektivisch in ein Schulnetzwerk integriert. Die Schulkooperationen dienen einerseits dazu, im Lehramtsstudium schulpraktische Bezüge herzustellen. Gleichzeitig erhalten Studierende verstärkt Einblicke in die regionale Schullandschaft und lernen ländliche Regionen als potentielle künftige Einsatzorte kennen.

Mit einer standardisierten Befragung von Ausbilder:innen des Vorbereitungsdienstes wurden Anknüpfungspunkte für phasenübergreifende Kooperationen identifiziert und erste Schritte zur Intensivierung der interinstitutionellen Zusammenarbeit gegangen.

Um das Thema Lehrkräftefortbildung stärker in den Fokus der Universität zu rücken, wurde der Arbeitskreis Fort- und Weiterbildung im ZLSB reaktiviert. Mittelfristig soll die inneruniversitäre Kooperation dazu führen, Fortbildungsangebote zu bündeln und gemeinsame Formate zu entwickeln. Parallel wird der Austausch mit dem Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) zur Fragen der 3. Phase der Lehrerbildung intensiviert.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Teilprojekt 7: Verbindungsbüro Lehrerbildung zur Stärkung des ländlichen Raums](#)



Foto: TUD Bildpool/ Crispin I. Mokry

TUD-Sylber²-Teilprojekt 8: Außerschulische Lernorte in der Lernlandschaft Sachsen |

TUD-Sylber² hat zum Ziel, außerschulische Lernorte für fächerübergreifendes Lernen in ländlichen Regionen zu erschließen. In Kooperation mit außerschulischen Lernorten in der Oberlausitz und dem Osterzgebirge werden beispielhafte Unterrichtskonzepte entwickelt. Zugleich werden außerschulische Lernorte der Regionen kartiert sowie mit einer digitalen Landkarte sichtbar gemacht und den Lehrkräften zur Nutzung erschlossen.

Für eine intensivierte Kooperation wurden fünf Lernorte ausgewählt: das Museum für Mittelalterlichen Bergbau in Dippoldiswalde, das Stadtmuseum Hoyerswerda, das Bergbaumuseum Altenberg, die Umweltbildungsstelle Wolf in Rietschen sowie die Umweltbildungsstelle Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Gemeinsam mit der Umweltbildungsstelle Wolf und dem Bergbaumuseum Altenberg werden Best-Practice-Konzepte für fächerverbindenden außerschulischen Unterricht entwickelt, die gemeinsam mit Schulen im Umfeld des jeweiligen Lernortes erprobt werden, sobald es die pandemische Lage erlaubt.

Um außerschulischen und fächerübergreifenden Unterricht als Themen im Lehramtsstudium zu verankern, wurden unterschiedliche hochschuldidaktische Formate erprobt.

Zudem wurden erste Fortbildungen zum Unterrichten an außerschulischen Lernorten durchgeführt.

Um eine Vielzahl außerschulischer Lernorte in den ausgewählten Regionen nachhaltig für Schulen zu erschließen, wird eine digitale Kartierung inklusive der Bereitstellung von Lernmaterialien entwickelt. Im Jahr 2020 wurde der Prototyp einer digitalen, interaktiven Lernlandkarte erstellt und eine Datenbank zur Erfassung der Lernortdaten entwickelt, in der sich Lernorte über eine Web-Anwendung selbst registrieren können.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Teilprojekt 8: Außerschulische Lernorte in der Lernlandschaft Sachsen](#)

Stand: 30.04.2021

Berichtszeitraum: 01.01.2020 - 31.12.2020

Hauptverantwortlicher

Prof. Dr. Axel Gehrman
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)

Steuergruppe

Prof. Dr. Nadine Bergner
Prof. Dr. Anja Besand
Prof. Dr. Manuela Niethammer
Prof. Dr. Gesche Pospiech
Jun.-Prof. Dr. Nicole Raschke
Prof. Dr. Dorothee Wieser

Projektkoordination

Rolf Puderbach
Séverine Friedrich
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)
Telefon: 0351 463 33271
sylber@mailbox.tu-dresden.de
<https://tu-dresden.de/zlsb/tud-sylber>

Das Maßnahmenpaket „TUD-Sylber² – Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung